

Bewertung der LES 2014-2020Name LAG: **LEADER Region Tourismusverband**

	<i>max. Punkte</i>	<i>erreichte Punkte</i>
Gesamtsumme der Bewertung:	185	168

<i>Kurzbezeichnung</i>	<i>Nr.</i>	<i>Qualitätskriterium</i>	<i>Spezifikation</i>	<i>Gew.</i>	<i>max. Punkte</i>	<i>erreichte Punkte</i>
Bottom-up	1)	Die Schritte und Methoden im Strategiefindungsprozess haben den bottom-up Ansatz ausreichend berücksichtigt, die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie wurde in der Region auf breiter Basis – unter Einbindung der lokalen Bevölkerung und aller relevanten EntwicklungspartnerInnen – diskutiert und ist das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses in der Region	a) Darstellung des Prozesses – Bottom-up Ansatz (Beteiligte PartnerInnen, Anzahl der Sitzungen, TeilnehmerInnen-Listen) b) Konzepterstellung: • Selbst erstellt • Externe Methoden • Beauftragte Konzepterstellung • Wenn ja: Funktion des/der externen Beraterin (Erstellerin, Moderatorin) • Ablaufdiagramm	2	10	10
SWOT-Analyse	2)	Die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken hinsichtlich der sozioökonomischen Situation der Region werden plausibel und nachvollziehbar beschrieben	Beschreibung der gegenwärtigen Situation und Potenziale im Sinne einer SWOT-Analyse unter Berücksichtigung der Genderperspektiven	2	10	10
	3)	Die SWOT-Analyse nimmt auch Bezug zur „alten LES“ (Projekte, Erfolgsfaktoren, Schwierigkeiten)	Erfahrungen der Periode 2007-13 werden hinsichtlich Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken analysiert	1	5	5
	3a)	Für neue LAG, keine "alte LES" Die SWOT-Analyse nimmt auch Bezug auf Erfahrungen der Regional- und Gemeindeentwicklung des Leader-Gebiets (Projekte, Erfolgsfaktoren)	Erfahrungen der Regional- und Gemeindeentwicklung werden hinsichtlich Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken analysiert	1	5	0

LES-Evaluierung - 1. Feedbackrunde

Kurzbezeichnung	Nr.	Qualitätskriterium	Spezifikation	Gew.	max. Punkte	erreichte Punkte
Entwicklungsnotwendigkeiten	4)	Die LES gibt die Entwicklungsnotwendigkeiten des Gebiets wieder – es sind konkrete Schwerpunkte definiert	Klarer Zusammenhang zwischen SWOT-Analyse und Bedarfen (needs assessment).	2	10	10
Ziele	5)	In der LES sind konkrete Ziele definiert und nach Prioritätsstufen dargestellt (Zielhierarchie)	Auf Basis von Entwicklungsnotwendigkeiten sind klare, messbare Ziele formuliert Darstellung der erwarteten Resultate (2020/2023) • Quantitative und/oder • Qualitative Erfolgskriterien (Indikatoren)	2	10	10
	6)	Die LES ist multisektoral angelegt (Kapitel 3.8)	Darstellung geplanter sektorübergreifender Entwicklungsfelder	1	5	5
Strategie	7)	Die Strategie ist in sich kohärent	Die Strategie ist durch die SWOT begründet	2	10	10
	8)	Beitrag der LES zu bzw. Wirkung auf die für Leader relevanten Schwerpunktbereiche (focus areas) des Programms LE 2020 bzw. wo zutreffend auch für die Programme zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und der Programme zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit	Darstellung, welche Schwerpunktbereiche aus den jeweiligen Programmen angesprochen werden.	1	5	5
	9)	Die Strategie ist kohärent/komplementär zu anderen Strategien wie der Partnerschaftsvereinbarung und dem Programm LE 2020 sowie zu Strategien des Bundeslandes bzw. der Region	Abstimmung mit der Partnerschaftsvereinbarung, dem Programm LE 2020, den vorab genannten Strategien des relevanten Bundeslandes und den vorhandenen Regionsstrategien (falls zutreffend)	2	10	8
	10)	Die LES kann nachvollziehbar eine dem Gender Mainstreaming Prinzip entsprechende Verbesserung bewirken	a) Darstellung der Repräsentanz von Frauen und Männern in den regional-politischen Prozessen b) Eingehen auf die unterschiedlichen Lebenszusammenhänge von Frauen und Männern in den regionalpolitischen Prozessen c) Gewährleistung, dass Frauen und Männer aller Bevölkerungsgruppen gleichgestellt von den Interventionen profitieren d) Von Frauen initiierte und genderspezifische Projekte werden besonders unterstützt	1	5	4

LES-Evaluierung - 1. Feedbackrunde

Kurzbezeichnung	Nr. Qualitätskriterium	Spezifikation	Gew.	max. Punkte	erreichte Punkte
	11) Die LES ist beschäftigungswirksam	Beschreibung der angestrebten Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. bereits vorhandener Entwicklungsfelder/-optionen	1	5	2
	12) Die LES ist kooperativ angelegt.	Darstellung geplanter nationaler oder transnationaler Kooperationen	1	5	4
	13) Innovationsgehalt der LES	In der LES gibt es Überlegungen, wie in der LAG Innovation bei internen Prozessen bzw. Aktivitäten behandelt wird. Innovative Entwicklungen können u.a. vorkommen in Dienstleistungen, Produkten, Organisationsmethoden, soziale Innovationen etc.)	1	5	5
Umsetzung	14) Die Strategie und der vorgesehene Aktionsplan stimmen mit der finanziellen Ausstattung der LAG und dem vorgesehenen Finanzplan überein	Nachvollziehbare Zuteilung des Budgets zu den gesetzten Schwerpunktbereichen (Zielen)	2	10	10
LAG-Management	15) Das professionelle Management und Organisationskonzept der LAG sind an die Größe des Gebiets und die Strategie angepasst	a) Benennung der Organisationseinheiten, die operative und strategische Aufgaben wahrnehmen (inkl. der Stellen außerhalb der Organisation, die operative Aufgaben erbringen) b) Beschreibung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der einzelnen Stellen inkl. der außerhalb der Organisation, wenn es sich um operative Aufgaben handelt c) Vollkosten per anno sind der Größe und Strategie der LAG angepasst	2	10	10
	16) Die LAG (das LAG Management) hat Kapazitäten Frauen und Männer aller Bevölkerungsgruppen zu mobilisieren und zu motivieren	Darstellung der geplanten Sensibilisierungsmaßnahmen bzw. -aktivitäten	1	5	5
	17) Das Stellenprofil für das LAG-Management sieht eine für die beschriebenen Tätigkeiten ausreichende Qualifizierung vor	Beschreibung der Mindestqualifikationen für MitarbeiterInnen des LAG-Managements	1	5	5
Aktionsplan	18) Im Aktionsplan sind einzelne Maßnahmen vorgesehen.	Benennung von Aktivitäten und Vorhaben sowie möglicher TrägerInnen	2	10	10

LES-Evaluierung - 1. Feedbackrunde

<i>Kurzbezeichnung</i>	<i>Nr.</i>	<i>Qualitätskriterium</i>	<i>Spezifikation</i>	<i>Gew.</i>	<i>max. Punkte</i>	<i>erreichte Punkte</i>
	19)	Die LES beschreibt die Teilnahme am nationalen und europäischen Netzwerk bzw. weiterer Netzwerkarbeiten	Geplanter qualitativer und quantitativer Beitrag	1	5	1
Umsetzungsstrukturen	20)	Arbeits- und Entscheidungsabläufe in der LAG sind transparent	Darstellung der Entscheidungsstruktur und –abläufe, insbesondere auch von Unvereinbarkeitsbestimmungen	2	10	10

LES-Evaluierung - 1. Feedbackrunde

Kurzbezeichnung	Nr. Qualitätskriterium	Spezifikation	Gew.	max. Punkte	erreichte Punkte
Projektauswahl	21) Die LES enthält mit den Prinzipien zu den Auswahlkriterien konsistente und nachvollziehbare Auswahlkriterien für Projekte und eine Checkliste	Beschreibung der Auswahlkriterien und des Auswahlprozesses	2	10	10
Spezifische Themen	22) Die LES beinhaltet eine Strategie zu lebenslangem Lernen (Verbindung von Bildung und ländlicher Entwicklung).	Darstellung des Umsetzungskonzepts.	1	5	3
	23) Die LES lässt in ihrer Themensetzung besonderes Engagement bei der Umsetzung von Querschnittszielen (sozio-ökonomisch, in Bezug auf Umweltaspekte bzw. Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) erkennen.	Berücksichtigung von in der Regionalentwicklung unterrepräsentierten Gruppierungen (Jugendliche, Menschen mit Behinderung, MigrantInnen, Personen 60+, etc.) und Umweltaspekten sowie Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (z.B. durch ein Konzept des „climate proofing“ quer über die gesamte LES) in Themenfeldern bzw. Aktivitäten.	1	5	3
	24) Steuerung und Qualitätssicherung durch Monitoring und Evaluierung der Strategie.	Darstellung des Systems, der Erfassungsmethode der Indikatoren, der geplanten Maßnahmen und des Zeitplans	2	10	10
	25) Die LES lässt besonderes Engagement in der Einbeziehung von in der Regionalentwicklung unterrepräsentierten Gruppen erkennen.	Beteiligung von in der Regionalentwicklung unterrepräsentierten Gruppierungen (Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen, etc.) im Projektauswahlgremium bzw. mehr als 40 % Frauenanteil.	1	5	3

LES-Evaluierung - 1. Feedbackrunde

Kurzbezeichnung	Nr. Qualitätskriterium	Spezifikation	Gew.	max. Punkte	erreichte Punkte
	26) Zusammenfassende Darstellung der Wirkungsorientierung in der Wirkungsmatrix	Vollständig Plausibel, schlüssig Nachvollziehbar			
			AF 1	AF 2	AF 3
keine Bewertung	Die Wirkungsmatrizes in den 3 Aktionsfeldern sind vollständig bearbeitet		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
(insb. Kap. 3.1.7; 3.2.7; 3.3.7)	Die formulierten Resultate (Outputs) stehen in einem schlüssigen Zusammenhang mit dem Ziel (Outcome)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Indikatoren zur Evaluierung der Resultate (Outputs) sind gut gewählt und zur Bewertung geeignet (sie erfassen die Inhalte im Kern, reagieren auf Resultate, zeigen am Ende der Periode eine Veränderung an, sind einfach zu erheben und gut und verständlich darstellbar)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Basis- und Sollwerte der Indikatoren sind dargestellt und Quellen sind genannt		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die externen Rahmenbedingungen stehen in einem logischen Zusammenhang mit den Resultaten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>